

Minhós Martins, Isabel/Carvalho, Bernardo P.: Hier kommt keiner durch!

Bunt und auffällig kommt dieses Wimmelbilderbuch daher, das durch liebevolles Handlettering statt Einheitstypografie und durch klare Farben und Formen in Filzstifttechnik sofort ins Auge springt. Ein rundum ungewöhnliches Bilderbuch über Solidarität und Stärke gegenüber Autoritäten, das zudem gelungen mit der Materialität des Buches spielt.

Inhalt

Eine recht einfache Geschichte liegt dem Bilderbuch zugrunde: ein bewaffneter Soldat bewacht die rechte Buchseite. Er möchte auf Wunsch seines Generals mit allen Mitteln verhindern, dass die rechte Buchseite betreten wird. Sie soll leer bleiben, damit der General "in die Geschichte hineinkommen [kann], wann immer er es möchte" (S. [10]). Die gutgelaunte und sehr vielfältige Bevölkerung auf der linken Buchseite hat dafür allerdings wenig Verständnis. Zu den verwunderten und verhinderten Akteurinnen und Akteuren gehören u.a. tobende Kinder, ein tanzendes Pärchen, Fahrradfahrerinnen und -fahrer, Handwerkerinnen und Handwerker und ein Astronaut, aber auch Fantasiegestalten wie ein Geist, Rotkäppchen, E.T. und viele andere mehr. Alle reden auf den Soldaten ein, der sich zunächst stur stellt. Aber plötzlich – oops! – entwischt den spielenden Kindern ein kleiner roter Ball und rollt auf die rechte Buchseite. Der Soldat genehmigt eine Ausnahme... und aus einer Ausnahme werden zwei, dann drei... Plötzlich ist die rechte Buchseite genauso bunt und belebt wie die linke.

Als der General auf seinem Pferd mit viel Tamtam aufmarschiert, gibt es mächtig Ärger. Aber gegen die Solidarität der Bevölkerung, die dem Soldaten den Rücken stärkt und ihn verteidigt, kommt er nicht an. Der General bleibt frustriert und verwundert zurück... gelernt hat er aus der Episode allerdings nicht viel, denn er kommt zum Schluss, "Wer will schon der Held in einem Kinderbuch sein?" (S. [38]).

Kritik

Gemeinsam mit zwei weiteren Designkolleginnen hat Isabel Minhós Martins den kleinen, aber feinen portugiesischen Verlag Planeta Tangerina ins Leben gerufen, der viele interessante und ungewöhnliche Buchprojekte hervorgebracht hat. Carvalho verwendet eine ungewöhnliche Filzstifttechnik, die die Seiten ziert und für einen Bruch in der Optik sorgt: Maschinengewehr wie Gummiente wirken in Filzstift gemalt ganz anders als bei anderen Techniken. Hier unterstreicht die auf den ersten Blick eher kindlich-naive Gestaltung mit Filzstiften die große Botschaft des Buches. Auf ähnliche Weise bezieht auch [Madelena Matosos Klapp auf, klapp zu!](#), das im Original im selben Verlag erschien, die Materialität des Buches spielerisch in die Geschichte mit ein und kommt vergleichbar bunt daher.

In *Hier kommt keiner durch!* ist das Spiel mit der leeren Buchseite, die explizit thematisiert wird ("Es ist nicht gestattet, die rechte Buchseite zu betreten", S. [8]) ein Element, das große wie kleine LeserInnen zum Nachdenken anregen wird. Der starke Kontrast zwischen der wimmligen linken Buchseite voller Akteure und der leeren rechten Seite ist gelungen und wird auch einen Gesprächsanlass über Fläche und Form sowie Layout bieten, gerade bei älteren Kindern.

Wenn man erwartet, dass der General geläutert und als besserer Mensch aus dieser Geschichte hervorgeht, wird man enttäuscht werden. Aber auch hier kann das Buch Anknüpfungspunkte für ein Gespräch bieten: die Bevölkerung hat ihren Willen durchgesetzt, kann sich nun frei bewegen, und manche Menschen werden sich einfach nicht ändern und bessern. Trotzdem, so zeigt das Buch, lohnt es sich, zusammenzuhalten und Solidarität zu zeigen, auch wenn damit nicht alle Probleme gelöst werden können.

Fazit

Dieses Buch steht 2017 auf der Nominierungsliste für den Deutschen Jugendliteraturpreis in der Kategorie Bilderbuch – und das zu Recht. Es fällt auf und scheut sich nicht, große gesellschaftliche Themen und

Herausforderungen auf wenigen Buchseiten mit nur minimaler textlicher Unterstützung zu inszenieren. Für Kinder ab vier Jahren ist es geeignet als Wimmel- und Suchbilderbuch sowie als Gesprächsanlass, um über gesellschaftliche Solidarität, Umgang mit Autoritäten usw. zu sprechen.

[Weitere Rezensionen zu den Büchern, die für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2017 nominiert wurden, finden Sie hier.](#)

Quelle: Corinna Norrick-Rühl: Hier kommt keiner durch!. In: KinderundJugendmedien.de.
Erstveröffentlichung: 23.06.2017. (Zuletzt aktualisiert am: 13.11.2021). URL:
<https://www.kinderundjugendmedien.de/kritik/bilderbuchkritiken/2022-minhos-martins-isabel-carvalho-bernardo-p-hier-kommt-keiner-durch>. Zugriffsdatum: 25.04.2024.